

### Moderationsplan für Modul 6 - Lehrerrolle und Selbstreflexion– Vielfalt Grundschule

Ziele: Die Lehrkräfte lernen Evaluationsmethoden und ihre Möglichkeiten kennen. Sie reflektieren aus unterschiedlichen Perspektiven die eigene Entwicklung, aber auch die Entwicklung der Schule und der Teams. Die Jahrgangsteams formulieren eine „neue Maßnahmenplanung“ für die nächsten 3 Jahre. Fragen von Konsolidierung und Transfer stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie auch die eigene persönliche „professionelle“ Entwicklung zu einer Lehrkraft, die das selbstgesteuerte Lernen der Schüler/-innen in der Vielfalt fördert.

Tag 1					
Zeit/Dauer	Titel	Methode/Ablauf	Ziel	Wer	Materialien
14-14.15 Uhr	Ankommen Ablauf der 1,5 / 2 Tage Einstimmung	Begrüßung	Vorstellung des Ablaufs der Top, der Ziele	SL oder STV und  Baumgartner	Top als Handout und per Beamer
14.15 Uhr	Stand der Entwicklung: Vielfalt Grundschule	Kurzbericht aus der Schule	Information der Moderatoren zum Entwicklungsstand der Schule	SL oder Stv und/oder Sprecher der Jg.teams	
14.30 - 16.30 Uhr	Reflexion I „Die Entwicklung!“	Methode Stammtisch Es werden 5 „Stammtische“ einge- richtet: Klasse, Fachexperte, Teamer, Lernender, Sltg + STG An jedem Stammtisch gibt es einen Wirt (Ist ein Kollegium zu klein, geht es auch ohne Wirt). Auf dem Stammtisch liegt ein Flip-Chart mit Fragen zur Rolle! Die TN rotieren 3 mal zu einer bestimmten Zeit nach Ihrer Wahl.Dort notieren Sie Antworten zu den Fragen und /oder ergänzen die Antworten der Kollegen, die vorher schon geantwortet haben.	Eine Methode kennenlernen, die es in kurzer Zeit ermöglicht unterschiedliche Entwicklungen abzubilden und zu evaluieren.  Reflexion der TN über ihre Entwicklung in den unterschiedlichen Rollen.	Baumgartner/ Dyrda	Handout für TN
16.30 Uhr	Arbeitsauftrag Vorbereitung der Präsentation	Die Gruppe, des jeweils ersten Stammtisches, sichtet alle Ergebnisse und bereitet eine Visualisierung für das Plenum vor	Zusammenfassung und Priorisierung der Entwicklung	TN erster Stammtisch	Visualisierungs- material
<b>17 Uhr - Ende des ersten Tages</b>					

Tag 2					
Zeit/Dauer	Titel	Methode/Ablauf	Ziel	Wer	Materialien
9.00 Uhr	Präsentation	Alle Stammtische - beginnend mit dem ersten „Ich und meine Klasse!“ präsentieren die Zusammenstellung und Priorisierung	Kenntnis der Entwicklung bzw. Überlegungen aller Lehrkräfte	Moderation Baumgartner/ Dyrda	Ergebnisse der Stammtische
<b>10.00 Uhr Pause</b>					
10.15 Uhr	Reflexion II zum Entwicklungsverlauf der Schule	Der nächste Arbeitsauftrag wird erläutert - die Jahrgänge erhalten die Daten/Ziele/ Nachhaltigkeitskriterien von Modul 1 sowie die Absprachen aus den Modulen	Die Entwicklungsverläufe erkennen, evaluieren und in einen nachhaltigen Transfer bringen	Plenum	sämtliche Daten der Schule aus Modul 1 sowie den Absprachen
10.45 Uhr	Ziel- und Maßnahmenplanung in den Jahrgängen	Die Jahrgangsteams blicken zurück und nehmen den Entwicklungsverlauf anhand der Materialien in den Blick, und planen auf der Basis der Daten/Materialien/Präsentationen die weitere Entwicklung	Die bisherige Evaluation hat gezeigt, was alles schon erreicht wurde - dies muss jetzt in einer „neuen“ Ziel- und Maßnahmenplanung für die nächsten drei Jahre gesichert und weiterentwickelt werden	Jahrgangsteams	alle Materialien aus M1 nebst Nachhaltigkeitskriterien + Ergebnisse der Stammtische
<b>12.30 Uhr Mittagspause</b>					
13.30 Uhr	Die Jahre 2017-2020	Die Jahrgangsteams präsentieren Ihre Ziele dem Plenum	Eine bestmögliche Verzahnung der Ziele in den Jahrgängen erreichen	Baumgartner+ Dyrda moderieren	Ergebnisse der 4 Teams
15.00 Uhr	Reflexion III	Einzelarbeit oder Partnerarbeit	Die Veränderung der persönlichen Entwicklung evaluieren und reflektieren	Alle	Kompetenzraster für Lehrkräfte
15.45 Uhr	„Hausaufgaben“	Die Moderatoren erläutern die Online-Befragung	Vorbereitung der Abschluss-Evaluation	Baumgartner	Ablaufplan der Befragung
<b>16.00 Uhr - Ende des Moduls</b>					

## Reflexionstag

Zeit/Dauer	Titel	Methode/Ablauf	Ziel	Wer	Materialien
14-14.15 Uhr	Ankommen Ablauf	Begrüßung	Vorstellung des Ablaufs der Top, der Ziele	SL oder STV und  Baumgartner	Top als Handout und per Beamer
14.15 Uhr	Die Ergebnisse der online-Befragung	Vorstellung der Ergebnisse mittels Folien	ein Feedback des Erreichten zu erhalten	Baumgartner	Ergebnisse
15.15 Uhr	„Was sagen uns die Ergebnisse?“	Reflexion in den Teams zum weiteren Vorgehen	Die Maßnahmenplanung aus dem Modul mit den Ergebnissen vergleichen und ggfls. anpassen, optimieren	Jahrgangsteams	Zielplanung aus dem Modul sowie die Ergebnisse der Befragung
16.15	Absprachen	Die Jahrgangsteams stellen kurz die Veränderungen und /oder Nejustierungen kurz vor	Eine bestmögliche Verzahnung der Ziele in den Jahrgängen zu erreichen	Plenum Baumgartner moderiert	Ergebnisse aus den 4 Teams
16.45 Uhr	Evaluation des Moduls	Lehrkräfte füllen Evaluationsbogen für Modul 6 aus	Evaluation	TN	Evaluationsbogen
<b>17 Uhr Ende der Qualifizierungsmaßnahme</b>					



## Vielfalt Grundschule Modul 6 Lehrerrolle und Selbstreflexion

Zeit	1. Tag
14.00 Uhr	Begrüßung, Ziele, Ablauf
14.15 Uhr	Kurzbericht aus der Schule
14.30 Uhr	<b>Reflexion I zum Entwicklungsverlauf der Rollen</b>  (Methode Stammtisch) <ul style="list-style-type: none"><li>■ „Ich in meiner Klasse...“</li><li>■ „Ich als Fachexperte...“</li><li>■ „Ich als Team-Mitglied...“</li><li>■ „Ich als Lernender/Lernende...“</li><li>■ „Ich als Schulleitung und oder Steuergruppe...“</li></ul>
16.30 Uhr	Vorbereitung der Präsentation

Zeit	2. Tag
9.00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse
10.00 Uhr	Pause
10.15 Uhr	<b>Reflexion II zum Entwicklungsverlauf der Schule</b>  Erläuterung und Gruppenarbeit I (Bilanzierung) <ul style="list-style-type: none"><li>■ Wir bilanzieren unsere Zielformulierungen aus Modul 1</li><li>■ Welche Unterstützung erkennen wir aus den Modulen 2-5?</li><li>■ Erfüllt unsere Schule die Kriterien für Schulentwicklung?</li><li>■ Was können wir sichern in den Jahrgangsteams?</li></ul>
10.45 Uhr	Gruppenarbeit II: Ziel- bzw. Maßnahmenplanung in den Jahrgängen
12.30 Uhr	Mittagspause



13.30 Uhr	Präsentation im Plenum / Absprachen  Entwicklung neuer Ziele für Schul- und Unterrichtsentwicklung für die nächsten drei Jahre
15.00 Uhr	<b>Reflexion III zur Entwicklung der Lehrkräfte und Mitarbeiter des Ganztags</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Wie würden Sie die wichtigsten Ergebnisse und Prozesse Ihrer eigenen Entwicklung kennzeichnen?</li><li>■ Welche Bedarfe zur Unterstützung der Lehrkräfte und des Ganztags sehen Sie für die Zukunft?</li></ul>
15.45 Uhr	Hausaufgaben (Vorbereitung einer online-Befragung)
16.00 Uhr	Ende des zweiten Tages

Zeit	Reflexionstag
14.00 Uhr	Begrüßung / Kurzbericht aus der Schule / Vorstellung des Ablaufs
14.15 Uhr	<b>Vorstellung der Befragungsergebnisse und Austausch im Plenum</b> (mit Vergleichsergebnissen aus den Schulen)
15.15 Uhr	Reflexion in den Teams <ul style="list-style-type: none"><li>■ zum weiteren Vorgehen</li><li>■ zur Planung für die nächsten drei Jahre</li></ul>
16.15 Uhr	Absprachen und Vereinbarungen
16.45 Uhr	Evaluation
17.00 Uhr	Ende des Reflexionstages und der Qualifizierungsmaßnahme

## Tisch 1

### „Ich in der Klasse...“

- Welche Erwartungen bezogen auf das Schülerverhalten bei der Umsetzung der kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung (Vielfalt Grundschule) hatten bzw. hatten Sie?
- Welche Beobachtungen können Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Blick auf das letzte Jahr machen?

## Tisch 2

### „Ich als Fachexperte...“

- Welche Möglichkeiten /Ideen zur individuellen Förderung bzw. zum Umgang mit Heterogenität haben Sie bereits erarbeitet? (z.B. Kompetenzraster/ Kannlisten etc...)
- Welche Tipps zur Durchführung /Organisation leiten Sie aus Ihren Erfahrungen für künftige Kolleginnen und Kollegen ab?

## Tisch 3

### „Ich als Team-Mitglied...“

- Welche Absprachen/ Konzepte zur verbindlichen individuellen Förderung sind in Ihrem Team bereits getroffen worden?
- Inwieweit profitieren Sie von der Verbindlichkeit des gemeinsamen Vorgehens?

## Tisch 4

### „Ich als Lernender/ Lernende...“

- Durch die Fort- bzw. Ausbildung im Projekt habe ich folgende neue Erkenntnisse/ Herangehensweisen/Erfahrungen/Fähigkeiten entwickelt?
- Hilfestellung / Unterstützung zu folgenden Punkten wären noch wichtig!

## Tisch 5

### „Ich als Schulleitungs- und/oder Steuergruppenmitglied...“

- Was hat sich aus Ihrer Sicht durch Vielfalt Grundschule bezüglich der Leitung/ Steuerung verändert?
- Welche Schulentwicklungsziele haben Sie mit dem Projekt Vielfalt Grundschule erreicht?

# Reflexionsphase I

## Ablauf

Jeder Stammtisch hat einen „Wirt“, der die gesamte Zeit an einem Tisch bleibt. Er kümmert sich um die Zeit, den reibungslosen Ablauf sowie die erforderliche Dokumentation.

Jede Lehrkraft wechselt insgesamt an 2Tische

### **Stammtisch 1**

**30 Min.**

- |    |  |         |    |
|----|--|---------|----|
| 1. | Fragen für sich beantworten                | 10 Min. | EA |
| 2. | Antworten in der Gruppe austauschen        | 10 Min. | GA |
| 3. | Ergebnisse auf das Flipchart dokumentieren | 10 Min. | GA |

### **2./3. Wechsel**

**60 Min.**

**(pro Tisch 30 Min.)**

- |    |   |        |    |
|----|---|--------|----|
| 1. | Fragen für sich beantworten                     | 5 Min. | EA |
| 2. | Vorhandene Ergebnisse auf das Flipchart lesen   | 5 Min. | EA |
| 3. | Antworten in der Gruppe austauschen             | 5 Min. | GA |
| 4. | Neue Ergebnisse auf das Flipchart dokumentieren | 5 Min. | GA |

### **4. Wechsel → Rückkehr zum Stammtisch 1**

**20 Min.**

- |    |                             |         |    |
|----|-----------------------------|---------|----|
| 1. | Vorhandene Ergebnisse lesen | 5 Min.  | EA |
| 2. | Präsentation vorbereiten    | 15 Min. | GA |

Dauer ca. 2 Stunden (110 Minuten)



## **Vielfalt Grundschule Schwerpunktthemen der Module 1-6**

### **Modul 1**

<b>Standortanalyse – das Projekt als Lernprojekt</b>
Datenbasierte Erfassung des Entwicklungsstandes der Schule
Stärken- Schwäche -Analyse
Erarbeitung eines schulspezifischen Konzeptes der Vielfalt. Ziel und Maßnahmenplanung
Selbsteinschätzung mit Hilfe der Nachhaltigkeitskriterien zur Unterrichtsentwicklung.

### **Modul 2**

<b>Teamentwicklung</b>
„Organisation der Vielfalt“ durch ein Teamkonzept der unterschiedlichen Lehrerkompetenzen
Organisation und Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams
Zusammenarbeit mit dem Ganzttag
Einführung von Kompetenzraster und das Kannliste

### **Modul 3**

<b>Kooperative Lernformen</b>
Kooperative Lernformen in der Schülerschaft - Teamentwicklung der Schüler/-innen
Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen
Lehrkraft als Gestalter von Lernprozessen
Differenzierte Aufgabenformate für unterschiedliche Kompetenzstufen



## Modul 4

<b>Diagnostik und individuelle Lerndokumentation</b>
Diagnostik als geeignetes Instrument zur gemeinsamen Vorbereitung für die individuelle Förderung.
Entwicklung der Lehrerrolle zum individuellen Lernberater
Lern- und prozessbegleitende Diagnostik - bezogen auf die Stärken, Lernfortschritte und Fö(o)rderbedarfe der Schüler/-innen
Möglichkeiten der individuellen Förderung

## Modul 5

<b>Umgang mit Störungen</b>
Aufbau einer Feedback- und Beziehungskultur
Veränderung der Rolle zum Berater, Feedbackgeber und/oder Verstärker.
Classroom-Management als gelingende Prävention
Stärkung der personalen und sozialen Kompetenz der Schüler/-innen zur Verbesserung des selbstgesteuerten Lernens
Kollegiale Praxisberatung

## Modul 6

<b>Lehrerrolle und Selbstreflexion</b>
systematische Evaluation - qualitative Auswertung
Reflexion der verschiedenen Rollen
Justierung der Ziel- und Maßnahmenplanung für die kommenden Jahre
Evaluation der Lern- und Arbeitskultur

Nachhaltigkeitskriterien zur Kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung und des selbstgesteuertem Lernens

Kriterien	(1) Systematik der Umsetzung des SeL und der KUE	(2) Implementierung der Kerncurricula, der Ausbildungs- verordnung	(3) Aufbau einer Feedback-Kultur	(4) Aufbau von Teamstrukturen	(5) Durchdringungs- grad	(6) Evaluations- praxis
<b>Stufen</b> <b>Stufe 1</b>  (Individualisierung, Erprobung, frühe Adaptierung)						
<b>Stufe 2</b>  (Beginn von Systematisierung, Erweiterung individueller Ansätze, unsicherer Verlauf)						

Nachhaltigkeitskriterien zur Kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung und des selbstgesteuertem Lernens

Kriterien	(1) Systematik der Umsetzung des SeL und der KUE	(2) Implementierung der Kerncurricula, der Ausbildungs- verordnung	(3) Aufbau einer Feedback-Kultur	(4) Aufbau von Teamstrukturen	(5) Durchdringungs- grad	(6) Evaluationspra- xis
<b>Stufen</b>						
<b>Stufe 3</b>  (von der Systematisierung zur Institutionalisierung)						
<b>Stufe 4</b>  (vollständige Institutionalisierung, Festlegung aller Curricula nach dem Kompetenzprinzip, neue Bewertungs- und individuelle Förderkonzepte, Steigerung der Erfolgsquoten)						
<b>Bemerkungen</b>						
<b>To do's</b>						

## ZIELFORMULIERUNG

**Bitte stellen Sie sich den Zustand Ihres Entwicklungsthemas: Umgang mit Vielfalt in drei Jahren in Ihrer Schule vor.**

Beschreiben Sie als erstes wie der aktuelle Ist-Zustand in den drei Entwicklungsbereichen ist. Berücksichtigen Sie dabei die Ergebnisse der Reflexion und der Datenanalyse.

Überlegen Sie in einem ersten Schritt: Wie können Sie Ihre Stärken weiterhin konsolidieren? Überlegen Sie dann, wie der zukünftige Zustand sein soll. Wie gehen Sie in diesem Zusammenhang die Herausforderungen an, die sich aus der Datenanalyse ergeben haben.

Machen Sie sich jetzt ein konkretes Bild des Zustandes, den Sie mit Entwicklungsthema: **Umgang mit Vielfalt hier: Bedürfnisse aller Kinder in den Mittelpunkt stellen** in der Schule erreichen wollen?

	<b>Ist-Zustand – Umgang mit Vielfalt nach 5 Modulen</b> <b>Was haben wir erreicht?</b>	<b>Was tun wir, um das Erreichte zu sichern?</b>	<b>Soll-Zustand – Umgang mit Vielfalt in 3 Jahren</b> <b>Welcher Baustein fehlt noch im „Mosaik“?</b>
<b>Im Unterricht – in den Klassen</b>			
<b>Bei den Kollegen/innen – in den Teams</b>			

# Reflexion II



## ZIELFORMULIERUNG

<b>In der Schule insgesamt – im Schulleben</b>			
--	--	--	--

Bemerkungen:

Entwicklungsstand der Lehrkräfte und der Ganztagsmitarbeiter/-innen

**Die nachfolgende Liste umfasst eine Reihe von Aspekten der kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung, die für den Entwicklungsprozess der Lehrkräfte von Bedeutung sind. Bitte kreuzen Sie an, wie Sie Ihre Situation einschätzen**

Kompetenzen/ Kenntnisse	K1 Erste Ansätze/ Erprobung/ noch Entwicklungsbedarf	K 2 Beginn der Systematisierung, Aufgabenformate werden mehr und mehr individuell auf die Lerngruppe hin geplant, kooperative Lernformen haben einen hohen Anteil im Unterricht. Regelmäßiger Austausch im Team führt zu überfachlichen Absprachen	K 3 Das System der individuellen Förderung und des selbst- gesteuerten Lernens ist die Regel. Regelmäßiges Feedback ist etabliert. Päd. Diagnostik bildet die Grundlage. Das Team arbeitet arbeitsteilig und unterstützt sich gegenseitig,	K 4 Kompetenzraster, Kannlisten sowie Lernarrangements sind für viele Themen, Fächer und Jahrgänge vorhanden und werden systematisch evaluiert und ergänzt. Das Team steuert, dokumentiert und konsolidiert. Der Transfer ist Teil des Prozesses.
Kenntnisse der Kompetenz- orientierung - System / Aufbau von Kompetenz- rastern sowie Kannlisten				
Kenntnisse in pädagogischer Diagnostik				
Unterrichtsplanung auf der Basis von Diagnose- ergebnissen				
Fähigkeiten zur Erstellung von Aufgabenformaten/ Materialien zur individuellen Förderung				
Methodische Kompetenzen zum Einsatz von				

# Reflexion III

## Selbsteinschätzung



kooperativen Lernformen				
Professioneller Umgang mit Störungen.				
Fähigkeiten zur Team-Kooperation innerhalb von Gruppen und Teams				
Kenntnisse zur Umsetzung der curricularen Arbeit in der Schule				
Fähigkeiten zur klaren Zielformulierung und Maßnahmenplanung				
Kenntnisse von Dokumentationsmöglichkeiten				

Formulieren Sie aus Ihrer Sicht 3 Entwicklungsziele / Kompetenzen/ Kompetenzstufen, die für Ihre weitere professionelle Entwicklung Relevanz haben:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Wo sehen Sie persönlich noch Unterstützungsbedarf für den Ganztag \_\_\_\_\_